

**Bilder des Ärztetages '96**

Das Rheinische Ärzteblatt berichtet wie in den vergangenen Jahren vor allem aus nordrheinischer Sicht über den Ärztetag, daneben über ausgewählte Schwerpunkte. Auf den Seiten 16 ff. finden Sie unsere Umfrage unter den nordrheinischen Delegierten (einige Nordrheiner sehen Sie rechts bei der Arbeit, im Vordergrund von links nach rechts den Vizepräsidenten der Ärztekammer Nordrhein, Dr. Arnold Schüller, Dr. Elke Miegelenartz und Prof. Dr. Wolfgang Wildmeister, den Fortbildungsbeauftragten der Kammer Nordrhein und Präsidenten des Internistenverbandes). Daneben stehen zwei Zukunftsthemen, an deren Vorbereitung der nordrheinische Kammerpräsident Prof. Dr. Jörg Hoppe (Foto Mitte) jeweils maßgeblich beteiligt war: Die Zukunft der Medizinerbildung und die Weichenstellung für die Gliederung der ambulanten Versorgung durch die nachrückende Ärztegeneration in einen hausärztlichen und einen fachärztlichen Teil. Für Hoppe, der auch bereits im Vorfeld des Ärztetages und insbesondere bei der Hauptversammlung des Marburger Bundes am Samstag vor dem Ärztetag mit der Vorstellung seines „Modells einer integrierten ärztlichen Versorgung“ (siehe Rheinisches Ärzteblatt Juni, Seiten



13 ff.) für angeregte Diskussionen gesorgt hatte, war der 99. Deutsche Ärztetag (4. bis 8. Juni in Köln) angesichts der Fülle der von ihm betreuten Themen ein „Arbeits-Ärztetag“. Unseren Bericht über die Beschäftigung des Ärztetages mit der Beteiligung von Ärzten an nationalsozialistischem Unrecht und die Lehren daraus finden Sie auf Seite 15. Ein besonderes Ereignis



war der diesjährige Ärztetag für Prof. Dr. Horst Bourmer (rechts auf dem Foto unten links), der als Ehrenpräsident amtierte. Und er durfte sich darüber freuen, daß Gesundheitsminister Horst Seehofer in seinem Grußwort Bourmers vielzitierte Aussage aufgriff: „Die gesetzliche Krankenversicherung wird solidarisch finanziert, aber unsolidarisch beansprucht und politisch mißbraucht.“ Zu den Delegierten sprach auch Pdraig Flynn (oben links), der für Gesundheitspolitik zuständige EU-Kommissar. Am Schluß des Ärztetages war ein strahlender Bundesärztekammer-Präsident Dr. Karsten Vilmar (rechts) zu sehen. Die Delegierten hatten ihm anhaltend Applaus gespendet, nachdem er eine kurze Erklärung zur Bremer Affäre um den ehemaligen Kammerhauptgeschäftsführer Arens abgegeben und mögliche Konsequenzen für die Bundesärztekammer und den Deutschen Ärztetag verneint hatte. Einstimmig wurde eine weitere Befassung des Ärztetages mit dieser Sache abgelehnt. Eine ausführliche Berichterstattung über den 99. Deutschen Ärztetag finden Sie im Deutschen Ärzteblatt Nr. 25 vom 21. Juni.



uma/Fotos: Aevermann (4)/uma

